

Pulsnitzer Wochenblatt

Versprecher Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger Uebrigens welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verordnungs-Einrichtungen hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. - Vierteljährlich M 2.-, bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 1.70, monatlich 60 Pf. - durch die Post bezogen M 2.10. -



des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Postcheckkonto Leipzig 24127

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gespaltene Zeile (Masse's Zeilenm. 14) 20 Pf., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 15 Pf. Uebrigens 50 Pf., außerhalb des Bezirkes 60 Pf., Reklame - : 50 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. - : Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkretefällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Freisnache, in Anrechnung.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz umfassend die Ortsteile Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrensdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Walsbich, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Zhiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Bichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr). Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 115

Donnerstag, den 26. September 1918.

70. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen befinden sich auch auf der Beilage.

Ämlicher Teil.

Bekanntmachung,

betreffend Einkauf von Flachs aller Arten.

Auf Vorschlag der Kriegsflachsbaugesellschaft m. b. H., Berlin W. 56, Markgrafenstraße 36, sind vom Königlich Preussischen Kriegsministerium, Berlin, die nachgenannten Personen zu ämlichen Aufkäufern der vorhandenen Flachsbestände ernannt. Sämtlicher Flachs ist beschlagnahmt und darf nur an die nachgenannten Aufkäufer abgegeben werden.

Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher werden ersucht, die Namen der Flachsaufkäufer am zweckmäßigsten durch Aushang im Gemeinde-Aushangkasten schnellmöglichst bekanntzugeben und für weitere Bekanntgabe zu sorgen.

Den Flachsanbauern des Jahres 1918 werden auf besonderen Antrag nach Ablieferung ihres Flachses und Ausfüllung eines Liefercheines Flachs, Web- oder Seilerwaren zurückgeliefert, worüber das Nähere von den Aufkäufern oder der Kriegsflachsbaugesellschaft zu erfahren ist. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die Kriegsflachsbaugesellschaft sich veranlaßt sieht, im Frühjahr 1919 nur denjenigen Landwirten Lein samen für Saatwecke zu verabfolgen, die im Jahre 1918 entweder überhaupt keinen Flach angebaut haben oder aber im Jahre 1919 eine wesentlich größere Fläche anbauen wollen oder eine entsprechende Menge selbst geernteter Leinlaas vorher abgeliefert haben. Die Flachsbaubauer werden daher gebeten, sich aus der eigenen Leinlaasenernte eine genügend große Leinlaasmenge für die nächstjährige Aussaat zu sichern.

Zugelassene Flachsaufkäufer für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Kamenz sind:

Für Flachs aller Arten: für die Firma
Gustav Steglich, Niederneukirch 297, Gräßner & Falts,
Jakob Brankatsch, Radibor, Post Bausen, Sainitz b. Großpostwitz i. S.
Wilhelm Rahn, Schwepnitz i. Sa., Post Schwepnitz i. Sa.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz,
am 25. September 1918.

Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Koks und Briquets von mindestens 10 t monatlich im Oktober 1918.

Nach der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 15. September 1918 haben die gewerblichen Verbraucher die üblichen Meldungen in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. Oktober erneut an die Meldestellen einzureichen.

Die Meldekarten sind bei den zuständigen Ortskohlenstellen zu entnehmen.

Veränderungen in der Meldepflicht sind gegenüber dem Vormonat nicht eingetreten.

Kamenz, am 23. September 1918.

Die Königliche Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Die Kartoffelerzeuger, die in diesem Jahre zusammen mehr als 200 qm Früh- und Herbstkartoffeln angebaut haben, werden hierdurch ausgesondert, die

Kartoffelerntelisten

am Freitag, den 27. September 1918 in der Ratskanzlei von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags abzuholen.

Es wird hierbei noch ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß die Bemerkungen auf der Rückseite der Kartoffelernteliste allenthalben zu beachten sind.

Pulsnitz, am 26. September 1918.

Der Stadtrat.

Auf Abschnitt FI der Landesfettkarte werden in den Geschäften der Stadt Pulsnitz, Pulsnitz M. S. und Bollung

40 Gramm Butter

abgegeben.
Pulsnitz, am 26. September 1918.

Der Stadtrat.

Die amtlichen Tagesberichte.

Dresden, den 25. September 1918. 2 Uhr nachm.
(Ämlich.) Großes Hauptquartier, den 25. Septbr. 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Kege Erkundungstätigkeit in Flandern. Zwischen Moeres und dem Walde von Gavrincourt lebte der Artilleriekampf auf. Bei Moewres scheiterten erneute Angriffe des Feindes.

Heeresgruppe Boehn:

Desfilé von Epehy nahmen wir im örtlichen Gegenangriff die vor den Kämpfen am 22. September gehaltenen Linien wieder.

Zwischen dem Omignon-Bach und der Somme nahmen Engländer und Franzosen ihre Angriffe gegen St. Quentin

wieder auf. Sie waren von starker Artillerie und Panzerwagen begleitet. In Pontreuet, Oricourt und Francilly-Selency sahte der Gegner am frühen Morgen Fuß. Versuche des Feindes in heftigen bis gegen Mittag fortgesetzten Angriffen die Einbruchsstelle zu erweitern, scheiterten. Durch Artillerie und Flieger wirksam unterstützte Gegenstöße unserer Infanterie und Pioniere brachten gegen Mittag Pontreuet und Oricourt wieder in unseren Besitz. Die zwischen beiden Orten gelegene Höhe wurde nach wechselvollem Kampfe wieder genommen. Francilly-Selency blieb in Feindeshand. In der übrigen Front brachen keine Angriffe mehr schon vor unseren Linien zusammen. Wo er sie erreichte, wurde er im Gegenstoß zurückgeworfen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Zwischen Vesle und Alfne brachen Sturmabteilungen in die feindlichen Linien südöstlich von Glenne ein und brachten 85 Gefangene zurück. Ein starker Gegenangriff, den der Feind nach Abschluß dieser Kämpfe gegen unsere Ausgangsstellungen

richtete, wurde abgewiesen. Bei kleineren Unternehmungen über die Vesle und in der Champagne machten wir Gefangene.

Wir schossen gestern im Luftkampfe 28 feindliche Flugzeuge und 6 Fesselballone ab. Leutnant Ruman errang seinen 42., Leutnant Jacob seinen 30. Luftsieg.

(W.F.B.)

Der Erste Generalquartiermeister.
Lubendorf.



An der Front gilt die Tat.
Die Tat der Heimat heißt:
Kriegsanleihe zeichnen!

Die Ausgabe der Landeskartoffelkarten, Landesfettkarten, Eier- und Milchkarten

findet Freitag und Sonnabend, den 27. und 28. September 1918 in nachstehender Reihenfolge im Ratskeller (1 Treppe) statt.

Freitag:

An die Inhaber der Brotkartenausweiskarte	1-100	8-9	Uhr vormittags
" " " " " "	101-200	9-10	" "
" " " " " "	201-300	10-11	" "
" " " " " "	301-400	11-12	" "
" " " " " "	401-500	12-1	mittags
" " " " " "	501-600	3-4	nachmittags
" " " " " "	601-700	4-5	" "
" " " " " "	701-800	5-6	" "

Sonnabend:

An die Inhaber der Brotmarkenausweiskarte	801-950	8-9	Uhr vormittags
" " " " " "	951-1100	9-10	" "
" " " " " "	1101-1200	10-11	" "

Landeskartoffelkarten erhalten nur diejenigen Personen, die in der Lage sind, eine größere Menge Kartoffeln im eigenen Keller aufzubewahren, ohne daß ein Verderb zu befürchten ist.

Gaushaltungsvorstände und ihre Familienmitglieder, die sich in der vergangenen Versorgungsperiode als unzuverlässig erwiesen haben, werden in Wochenversorgung genommen. Kartoffelerzeuger, die selbst nicht so viel Kartoffeln ernten, wie ihnen nach den gesetzlichen Bestimmungen zustehen, erhalten die fehlende Menge nach Abschluß der Kartoffelernte.

Gleichzeitig findet zu denselben Zeiten und in derselben Reihenfolge die Anmeldung zur Wochenkartensversorgung im Winterhalbjahr statt.

Kinder, die am 15. September 1918 das 4. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten Landeskartoffelkarten ohne den Abschnitt A/A*.

Impfs- oder Geburtscheine für Kinder sind mitzubringen.

Pulsnitz, am 26. September 1918.

Der Stadtrat.

Auf Abschnitt Nr. 42 der städtischen grauen Lebensmittelkarte B werden vom Freitag, den 27. September 1918 mittags ab in den Verkaufsstellen der Stadt Pulsnitz, Pulsnitz M. S. und Bollung

200 Gramm grüne Heringe

zum Preise von 55 Pfg. verkauft.

Pulsnitz, am 26. September 1918.

Der Stadtrat.

Sonntag, den 6. Oktober und Montag, den 7. Oktober 1918:

Krammarkt in Pulsnitz.

Nur diejenigen Heringanten haben Anspruch auf einen Platz und eine städtische Bude für diesen Jahrmakrt, welche ihr Eintreffen 8 Tage zuvor dem städtischen Marktmeister schriftlich angezeigt haben.

Ankündigungen aller Art

sind in dem „Pulsnitzer Wochenblatt“ von denkbar bestem Erfolg.

